

## **Wie schreibt man eine Hausarbeit?**

Die Hausarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, in der eine eigenständige Fragestellung im Rahmen eines Seminars gefunden und diese systematisch bearbeitet werden soll. Die Hausarbeit sollte klar strukturiert sein und in einer der Wissenschaft angemessenen Ausdrucksweise abgefasst sein. Das heißt, dass auf eine sprachliche Ausdrucksweise zu achten ist, die den wissenschaftlichen Anforderungen genügt, die Inhalte aber dennoch verständlich macht. Um eine gute Hausarbeit zu schreiben, ist theoretisches Hintergrundwissen genauso wichtig wie eine gründliche Literaturrecherche und kritisches Denken. Die Hausarbeit unterscheidet sich beispielsweise von einem Essay darin, dass sie weniger eigene Ideen und Bewertungen enthält, die Problemstellung im Rahmen einer vorgegebenen Struktur dafür aber auch weniger begrenzt ist (Krause 2003). Ziel einer Hausarbeit ist es nicht ein Ereignis oder Phänomen nur zu beschreiben oder eine neue Theorie zu entwickeln. Vielmehr geht es darum ein theoretisches Problem oder einen empirischen Sachverhalt zu analysieren.

Eine Hausarbeit im Bachelorstudium umfasst zwischen 12 und 15 Seiten und im Masterstudium zwischen 15 und 25 Seiten.

### **Formatierung**

- Zeilenabstand: 1,5
- Schriftgröße: 12
- Schriftform: Standardschrift, empfohlen wird „Times New Roman“
- Rand: 3 cm rundum
- Seitenzahlen: unten rechts
- Einseitig bedruckt

### **Allgemeine Hinweise zum formalen Aufbau**

Den Anfang der Hausarbeit bildet Ihr Deckblatt. Hier werden alle wichtigen formalen Informationen zum Rahmen der Hausarbeit aufgeführt. Dazu

gehören Informationen zum Autor (Name, Matrikelnummer etc.) und zum Dozenten sowie der Titel der Arbeit. Außerdem sind Hausarbeiten mit einem Inhaltsverzeichnis zu versehen, das einen Überblick über das Thema und eine formale Orientierung bietet. Es sollte eine möglichst sinnvolle Struktur gefunden werden, sodass die einzelnen Teilabschnitte präzise von einander abgetrennt und treffend benannt sind. Auf das Inhaltsverzeichnis folgen die drei großen Komponenten der Hausarbeit – Einleitung, Hauptteil und das Fazit. Am Ende der Arbeit steht das Literaturverzeichnis mit der Dokumentation sämtlicher verwendeter Literatur einschließlich aller wichtigen bibliographischen Informationen. Wurde mit zusätzlichen Materialien wie z.B. Graphiken oder Statistiken gearbeitet, die in der Arbeit nicht auftauchen, aber trotzdem von Bedeutung sind, werden diese als Anhang in die Hausarbeit eingebunden.

Eine Hausarbeit sollte grundsätzlich eine Einleitung, einen Hauptteil und ein Fazit haben.

### ***Einleitung***

In der Einleitung wird die Themenstellung beleuchtet und die wissenschaftliche oder gesellschaftliche Relevanz des zu erforschenden Problems betont. Aus der entwickelten Problemstellung wird die konkrete Fragestellung abgeleitet, die sich auf einen abgegrenzten Bereich der Problemstellung bezieht und klar und unkompliziert formuliert werden sollte.

Die Einleitung sollte einen kurzen Überblick über die wesentlichen Argumentationsschritte geben, d.h. die Struktur der Arbeit erläutern und auch auf verwendete Methoden zur Beantwortung der Fragestellung hinweisen. Dabei sollte in der Einleitung noch nicht auf Details der späteren Argumentation oder Methoden eingegangen werden, sondern nur auf die wesentliche Idee.

Fußnoten und Zitate sind in Einleitungen zwar nicht zwingend notwendig, können jedoch nützlich sein um bestimmte Sachverhalte

zusammenzufassen oder zu untermauern. Eine gelungene Einleitung verschafft dem Leser oder der Leserin einen allgemeinen Einblick in den Inhalt, den Aufbau und die Logik der Hausarbeit.

### ***Hauptteil***

Im Hauptteil der Hausarbeit gilt es, die in der Einleitung vorgestellte Fragestellung zu beantworten. Anhand von gesammelten empirischen Daten oder den entstandenen Gedanken beim Lesen der Quellenliteratur kann nun die wissenschaftliche Analyse des theoretischen Problems oder des empirischen Sachverhalts erfolgen (zum Beispiel die Erklärung empirischer Ergebnisse anhand der Darstellung theoretischer Hypothesen). Um den wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht zu werden, sollte das Vorgehen des Forschers jederzeit anhand der Quellen und den zugehörigen Angaben nachvollziehbar sein. Die Struktur des Hauptteils sollte einem „roten Faden“ folgen. Das bedeutet, dass Überlegungen und Ergebnisse in einer logischen Reihenfolge und entsprechend ihrer Relevanz (immer bezogen auf die Fragestellung) abgearbeitet werden. Dadurch wird dem Leser oder der Leserin ein präzises Bild des Forschungsprozesses gegeben, das unkompliziert und leicht zu überprüfen ist. Aspekte, die nicht der Beantwortung der Forschungsfrage dienen, sollten außen vor gelassen werden. Wichtige Querverweise, die nicht unmittelbar zum Thema gehören, können durch kurze Fußnoten angezeigt werden.

### Tipps:

1. Kurze Zusammenfassungen nach längeren Abschnitten können das Verständnis Ihrer Arbeit und Ihrer Argumentation erleichtern.
2. Vermeiden Sie implizites Schreiben und lassen Sie den Leser oder die Leserin nicht raten was Sie meinen. Schreiben Sie möglichst konkret und explizit.
3. Die Formulierung von Hypothesen ist nicht zwingend notwendig. Hypothesen helfen aber, sich auf den Kern der Arbeit zu konzentrieren und nicht zu weit „vom Wege abzukommen“.

## **Schluss / Fazit**

Die im Hauptteil gewonnen Erkenntnisse werden zusammengefasst und an die anfangs formulierte Fragestellung zurückgebunden und eine Schlussfolgerung gezogen. Auf keinen Fall sollte vollkommene neue Aspekte aufgenommen werden. Durch präzise und explizite Formulierungen wird dabei der logische Ablauf der Arbeit unterstrichen. Die Ergebnisse der Arbeit sollten kritisch diskutiert werden. Aus der kritischen Diskussion der eigenen Arbeit können weiterführende Fragen abgeleitet und an zukünftige Forschungsarbeiten übergeben werden. Persönliche Empfindungen oder subjektive Anmerkungen sollten vermieden werden.

## **Zitate und Quellenangaben im Text**

Es gilt die amerikanische Zitierweise. Ein Kurzbeleg im Text erfolgt nach dem Muster (AutorInnenname Jahr: Seite). Die vollständigen bibliografischen Angaben werden im Literaturverzeichnis der Hausarbeit aufgeführt. Achten Sie darauf, dass die Quellen im Text und das Literaturverzeichnis übereinstimmen. Das bedeutet: Es sollten nur Quellen im Literaturverzeichnis auftauchen auf die im Text Bezug genommen wurde. Gleichwohl sollten keine Quellen im Text angeführt werden, die nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt sind.

Krause, Skadi (2003): Wissenschaftliches Arbeiten. In: Münkler, Herfried (Hrsg.): Politikwissenschaft: ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, S. 651 - 679